

T-Systems: Neue Kräfte freisetzen mit Transformational Outsourcing

Die nächste Generation des Outsourcings geht gleich drei Herausforderungen auf einen Schlag an: Sie modernisiert die IT-Landschaft, senkt die Kosten und verbessert die Geschäftsprozesse. Das bringt nicht nur neue Dynamik ins Unternehmen, es ist zudem ein wesentlicher Schritt, um sich auch für die Zeit nach der Krise aufzustellen.

Noch heute sind ein großer Teil der Programme und Systeme in Großunternehmen ein Flickenteppich aus Lösungen und Applikationen der über die Jahre entstanden ist. Nicht selten kommen so in Großunternehmen bis zu tausend verschiedene Anwendungen zum Einsatz. Experten gehen davon aus, dass mit einer IT, die frei von unnötiger Komplexität ist, Kosteneinsparungen von über 30 Prozent innerhalb der IT-Budgets möglich sind.

Reduktion der IT-Kosten

Genau hier setzt das Konzept des Transformational Outsourcing an: Denn wenn T-Systems die ICT eines Kunden übernimmt, sinken die Kosten für den Betrieb aufgrund von Größenvorteilen und flexiblen Bezugsmodellen wie Dynamic Services. Einen Teil des eingesparten Geldes für den Betrieb steckt der Kunde dann in die Modernisierung und Transformation der IT-Landschaft. Entscheidend dabei ist, dass der Transformations- und der Outsourcing-Part in einer Hand liegen, damit der gesamte Prozess durchgängig begleitet werden kann. T-Systems verfügt als einer der führenden Outsourcing-Dienstleister Europas mit seinem Systemintegrationsgeschäft über tiefes Branchen- und Prozesswissen und unterscheidet sich mit diesem neuen, integrierten Ansatz von vielen anderen Angeboten im Markt und versetzt Unternehmen in die Lage, sich auch auf die Megatrends vorzubereiten, die – Stichworte Globalisierung, Ökologie und Mobilität – in der Zukunft auf sie zukommen werden.



Mit Transformational Outsourcing von T-Systems werden die Geschäftsprozesse verbessert und die IT-Landschaft modernisiert – so lassen sich die Kosten gleich mehrfach senken. Foto: T-Systems

Unterstützung der Geschäftsprozesse

Kunden können ihre Kosten per Transformational Outsourcing gleich mehrfach senken. Zunächst sinken sie aufgrund des günstigeren Betriebs durch T-Systems. Ist der Umbau einmal vollzogen, reduzieren sich die ICT-Kosten dann aber noch einmal, da die neue, schlanke und standardisierte ICT-Landschaft kostengünstiger zu betreiben ist als die alte. Doch das ist noch immer nicht alles: Standardisierte, vereinfachte Systeme führen zu schlanken Geschäftsprozessen und das wiederum senkt letztlich die Prozesskosten. Die Expertengruppe geht in ihrer Studie „Transformational Outsourcing – Zukunftskonzept in Zeiten der Krise“ vom Mai 2009 davon aus, dass die Kostensenkungspotenziale bezogen auf das IT-Budget bei einem optimalen Verlauf des Transformational Outsourcing daher „um mindestens 20 Prozent höher

sind als bei einem klassischen Outsourcing“, so Experton-Vorstand Andreas Zilch. Zusätzlich werden aber auch Potenziale in den Prozess- und allgemeinen Kosten adressiert. Diese können in absoluten Beträgen gegenüber den IT-Einsparungen noch wesentlich höher ausfallen.

Auf Kundenbedürfnisse ausgerichtet

Möglich wird dies, da T-Systems unter Transformational Outsourcing einen ganzheitlichen, strategischen Ansatz versteht, der drei Ebenen umfasst: die Geschäftsprozesse, die ICT-Architektur und die ICT-Services. Am Anfang eines Projekts steht immer die Beratung des Kunden im Hinblick auf seine Geschäftsprozesse. Immer geht es dabei um mehr Qualität und neue Chancen für den Kunden.

• • T • • Systems •